



Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien □ Mitteilung für die Medien

Tagung des Arbeitskreises Theologische Wirtschafts- und Technikethik

Sei ökonomisch! Gibt es eine Dominanz des Menschenbildes vom „homo oeconomicus“?

Diskussion der theologischen, ökonomischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive

Bayreuth/Loccum (UBT). "Sei ökonomisch! Prägende Menschenbilder zwischen

Modellbildung und Wirkmächtigkeit" lautet das Thema der Jahresversammlung 2009 des Arbeitskreises Theologische Wirt-

schafts- und Technikethik (ATWT), die am 13./14. Februar in der Evangelischen Akademie Loccum stattfinden wird.

Die gesellschaftlichen Reformen vor allem im Bereich der sozialen Sicherungssysteme betonen die Eigenverantwortung des Menschen. "Sei ökonomisch!" - so scheinen sie uns zuzurufen. Diese Tagung hinterfragt nach Angaben des ATWT-Vorsitzenden Privatdozent Dr. Arne Manzeschke das gegenwärtig dominanten Diskursen zugrunde liegende Bild des Menschen kritisch. Manzeschke leitet an der Universität Bayreuth die Arbeitsstelle für Theologische Ethik & Anthropologie. <http://www.ethik.uni-bayreuth.de>

Aus verschiedenen Perspektiven wird bei der Tagung analysiert, ob und inwiefern es eine Dominanz des so genannten "homo oeconomicus" gibt, dem der Wirtschaftswissenschaft zugrunde liegende Modell vom Menschen. Wenn ja, welche Konsequenzen hat dies für Ausgestaltung und Vermittlung gesellschaftlicher Transformationsprozesse?

Der Vorwurf einer Dominanz des "homo oeconomicus" trifft aber nicht nur Politik und Ökonomie. Vielmehr wird dieser Vorwurf mittlerweile auch kirchlichen Verlautbarungen gegenüber erhoben: So unterwerfe sich beispielsweise die jüngst veröffentlichte Denkschrift "Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive" dem Zeitgeist, verzichte auf eine eigenständige theologische Anthropologie und sei dem Ökonomismus erlegen.

Abseits der verbreiteten Zuschreibung stereotyper Vorurteile hat sich die ATWT-Jahrestagung zum Ziel gesetzt, die vorhandenen anthropologischen Implikationen wahrzunehmen und aus theologischer, ökonomischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Perspektiven für eine integrative Debatte entwickelt werden, denen ein differenziertes Menschenbild zugrunde liegt.



Vorsitzender des Arbeitskreises: Privatdozent Arne Manzeschke, der Leiter der Bayreuther Arbeitsstelle für Theologische Ethik & Anthropologie

Der 1993 gegründete Arbeitskreis hat das Ziel, die theologische Forschung auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Technikethik zu fördern. Im Austausch der Disziplinen Theologie, Ökonomie und Ingenieurwissenschaften sollen ethische Fragen der Wirtschaft und Technik auf der Grundlage des christlichen Welt- und Menschenbildes reflektiert werden, um die Ergebnisse für die wissenschaftliche Diskussion und praktische Um-

setzung fruchtbar zu machen. Der Arbeitskreis ist ein Netzwerk für alle, die an wirtschafts- und technikethischen Themen mit theologischem Bezug arbeiten.

Weitere Informationen samt einem informativen Flyer zur Tagung findet man unter <http://www.atwt.de>

68 Zeilen / 2.615 Zeichen

Kontakt und weitere Infos

PD Dr. Arne Manzeschke

Tel. 0921/55-4225

e-mail: arne.manzeschke@uni-bayreuth.de

Internet: www.ethik.uni-bayreuth.de